Reformationsfest am 27.10.2013 in der ökum. Kirche in Flüh

Freudig und engagiert hat der Kirchenchor die Kantate '*Alles, was ihr tut'* von Dietrich Buxtehude (1637-1707) einstudiert. Am 27. Oktober dürfen wir das Werk erstmals vor Publikum singen.

In unserer Kirche ist alles vorbereitet für einen festlichen Gottesdienst an diesem 1. Sonntag mit Winterzeit. Als Eingangsmusik lassen Ensemble und Chor die Sonate *“Alles, was Ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen Jesu”* erklingen.

Pfarrer Armin Mettler begrüsst die Gemeinde mit einem Vers aus Psalm 5. Danach folgt ein Gebet.

Pfarrer Michael Brunner kündigt die Taufe von Joshua Lehmann an und stimmt das Lied “Kum ba yah my Lord” an – ein Lied, das immer wieder unter die Haut geht, so finde ich. Es folgt die Taufe, Joshua erhält einen Taufspruch aus Psalm 36.

Brigitte Gschwind liest aus dem Kolosserbrief 3,17 und Psalm 37, 4. Anschliessend singt die Gemeinde das Lied 803 “*Die Kirche steht gegründet”.* Von Susann Arpagaus hören wir das Wort aus dem Evangelium nach Matthäus 5, 2-10, die Seligpreisungen, das Thema der Predigt.

Die Predigt von Armin Mettler bezieht eine Neuübersetzung aus dem Aramäischen ein. Dies ist die Sprache, in der Jesu lehrte. Das Aramäische wurde im ganzen Nahen Osten gesprochen und diente so der universellen Verständigung der Völker. Heute noch ist die Sprache in der syrisch-orthodoxen Kirche gebräuchlich.

Armin Mettler charakterisiert die Sprache wie folgt: “Im Unterschied zum Griechischen zieht das Aramäische keine scharfe Trennlinie zwischen Mittel und Zweck oder zwischen innerer Qualität und äusserer Handlung. Beide sind immer gleichzeitig gegenwärtig. Die willkürlichen Grenzen, die im Griechischen und Lateinischen zwischen *Verstand, Körper und Geist* bestehen, fallen hier weg. Das Aramäische ist, wie auch seine Schwestersprachen Hebräisch und Arabisch, in der Lage, verschiedene Schichten von Bedeutungen auszudrücken.”

Die Seligpreisung *“Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Erdreich besitzen”* betrachtet Armin Mettler nach 3 Gesichtspunkten: dem intellektuell-wörtlichen, dem metaphorisch-gleichnishaften und dem universal-mystischen. In diesem Verständnis fasst Armin Mettler die Seligpreisung in folgende Worte:

*“Gesund sind diejenigen, die das Harte in sich weich gemacht haben; ihnen wird aus dem Universum Lebenskraft und Stärke zuteil werden.*

*Ausgerichtet auf das All-Eine sind die Demütigen, die sich Gottes Willen unterziehen; sie werden mit der Schaffenskraft der Erde beschenkt werden.*

*Geheilt sind jene, die tief innerlich aus Schmerz über ihr unterdrücktes Verlangen geweint haben; sie werden im Einklang mit der Natur neu werden.*

*Eins mit sich selbst und unbestechlich sind jene, die erstarrte Moral in sich aufgelöst haben; sie werden offen sein für die Früchte der Erde in ihrer ganzen Herrlichkeit.”*

Chor und Ensemble bieten als Zwischenmusik *“Dir, o Höchster, dir alleine”* aus der Buxtehude-Kantate dar.

Nach einer Lesung aus dem Korintherbrief wird der neue Kirchgemeinderat eingesetzt. Der Präsident, Helmut Zimmerli, nimmt den Kirchgemeinderäten das Amtsgelöbnis ab.

Anschliessend würdigt und verdankt er die Arbeit der beiden abtretenden Susann Arpagaus und Brigitte Gschwind. In Anerkennung ihrer Dienste dürfen die beiden ein Geschenk entgegenehmen: Susann wird mit dem “obersten Reformierten der Schweiz”, Dr. Gottfried Locher, anlässlich eines gemeinsamen Mahls über Gott und die Welt diskutieren können und Brigitte wird den “Wild Maa” - die St. Alban Fähre – für ein Fondue-Essen mit ihren persönlichen Gästen zur Verfügung haben.

Aus der Kantate folgt der dritte Teil: die Chormänner alleine singen das Arioso *“Habe deine Lust am Herrn”*, die Chorfrauen alleine singen *“Gott will ich lassen raten”*. Zusammen geht's dann weiter mit *“Darauf so sprech ich Amen und zweifle nicht daran”*. Die Männer haben das lyrische Arioso sehr genossen.

Mit dem Lied 304 *“Heilig ist unser Gott”* wird das Abendmahl eingeleitet. Es folgt das unser Vater und anschliessend das Lied 97 *“Aller Augen warten auf dich Herre”* von Heinrich Schütz. Brot und Wein werden ausgeteilt, begleitet durch Musik aus der Kantate. Michael Brunner spricht das Dankgebet.

Es folgen Mitteilungen und der Dank an die Mitwirkenden.

Als Schlusslied singt die Gemeinde “*Gott mache uns im Glauben kühn”* von Heinrich Schütz. Es folgen Sendung und Segen. Ensemble und Chor führen den vierten Part aus der Kantate auf: *“Alles, was Ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen Jesu”* und dem Finale *“Danket Gott und dem Vater durch ihn”*.

Für die Musik haben wir zu danken: Jasmine Weber, Chorleiterin; dem Chor; Vincent Bernhardt, Orgel und den Musikerinnen des Barockensembles "Il delirio fantastico".

Bei angenehmer Witterung durften wir alle einen Apéro unter freiem Himmel geniessen.

Text Hansruedi Koch Bilder Silvia Zimmerli